

II- 1324 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 16. Juni 1971 No. 694/1

A n f r a g e

der Abgeordneten Regensburger, Westreicher
und Genossen
an die Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Ausbau des Schlosses Landeck.

Vor kurzem fand in Landeck die Generalversammlung des dortigen Bezirksmuseumsvereins statt. Bei dieser Gelegenheit beschäftigte sich der dortige Stadtrat Karl Spiß im Rahmen eines Referates eingehend mit den Ausbauarbeiten am Schloß Landeck. Er berichtete, daß im letzten Jahr die Baumeisterarbeiten am Hauptbau im wesentlichen abgeschlossen worden seien. Für das laufende Jahr habe man sich vorgenommen, alle Böden im zweiten und dritten Obergeschoß des Schlosses neu zu verlegen. Sollten die finanziellen Mittel noch weiter ausreichen, beabsichtige man eine Reihe weiterer Restaurierungsmaßnahmen.

Die Kosten für dieses Restaurierungsvorhaben, das selbst vom Leiter des Bundesdenkmalamtes als vordringlich bezeichnet wurde, belaufen sich auf eine Höhe, die vom Bezirksmuseumsverein Landeck kaum aufgebracht werden können. In der Vergangenheit war es besonders die Stadt Landeck, die durch großzügige Unterstützung die Durchführung des Restaurierungsvorhabens garantierte. 1970 hat die Stadt Landeck rund S 200.000,-- bereit gestellt. Das ist um ein Vielfaches mehr als der Subventionsbetrag des Bundesdenkmalamtes.

Seite -2-

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher folgende

A n f r a g e :

Wird das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung 1972 die für die Restaurierungsarbeiten des vom Bundesdenkmalamt als vordringlich bezeichneten Projektes erforderlichen Finanzmittel zur Verfügung stellen?